

## Protokoll der Hauptversammlung des Vereins Kinderheimat Tabor

Datum und Zeit:	25. März 2023, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort:	Turnhalle der Kinderheimat Tabor
Anwesend:	51 Vereinsmitglieder (plus 8 Gäste), einfaches Mehr: 26 Stimmen
Entschuldigt:	über 80 entschuldigte Mitglieder, zusätzlich 2 entschuldigte Vorstands-Mitglieder, Melanie Beutler-Hohenberger, Lukas Imfeld
Vorsitz:	Fritz Schönholzer (FS)
Protokoll:	Ursula Schlatter

Fritz Schönholzer begrüsst die anwesenden Gäste und Vereinsmitglieder und heisst sie herzlich willkommen. Er begrüsst auch Behördenmitglieder, anwesend ist Thomas Knupp, Gemeinderat Aeschi b. Spiez. Die Präsenzlisten werden durch die Reihen gegeben und ausgefüllt.

FS informiert über den Heimgang von Giorgio Lambrigger am 9. März 2023. Er erlag seiner Krankheit. Wir erinnern uns an seinen Abschiedsgruss aus dem Vorstand an der HV vor einem Jahr. Aus heutiger Sicht waren seine Worte prophetischer Art: «optimistisch - vorwärts – orientiert». Giorgio hat den Lauf vollendet. Wir denken an seine Frau Cornelia, an die Kinder und Grosskinder.

### **Traktanden:**

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt, sie wird ohne Änderungsantrag durchgeführt.

#### **1. Wahl der Stimmzähler**

Susanne Forster, ehemaliges Vorstandsmitglied, wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt  
Silas Grütter, ehemaliger Mitarbeiter im Tabor, wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

#### **2. Abnahme vom Wahl- und Abstimmungsprotokoll vom 26. März 2022**

*Das Protokoll der HV vom 26. März 2022 wird einstimmig genehmigt und Ursula Schlatter verdankt.*

### **3. Berichte**

#### **3.1. Bericht des Präsidenten zur Vorstandsarbeit**

Der Bericht wurde vorgängig zugestellt, eingebunden in die Ausgabe „Bericht-Tabor“.

FS: wenn ich heute mein Amt als Vorstands-Präsident abgebe, dann betone ich meine Dankbarkeit, dass ich auch in meinen «schwachen Jahren» sehr gut vertreten wurde.

Beni Schär (Vizepräsident): Fritzes Kommentar war soeben sehr typisch für Fritz, er war 21 Jahre im Amt als Vereins- und Vorstandspräsident, erwähnt aber genau die beiden Jahre, die er Vertretung in Anspruch nehmen musste. So lebt FS Demut!

*Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen.*

#### **3.2. Bericht des Heimleiters Urs Klingelhöfer (UK) zum Berichtsjahr**

Der Bericht wurde vorgängig zugestellt, eingebunden in die Ausgabe „Bericht-Tabor“. UK ergänzt ein paar Themen wie folgt:

- Der Bericht steht unter dem Thema «Brückenzeit». UK zeigt dazu Bilder zu Brücken. Den Landwasserviadukt, alt und ehrwürdig, daneben die hoch moderne Hängebrücke, architektonisch eindrücklich und landschaftsprägend. Dann eine romantische Brücke aus Venedig, die man eigentlich nur noch aus Nostalgie besucht. Schliesslich die imposanten Brücken mit viel Höhe, schmal und ausgesetzt, sie zu begehen braucht Mut, vielleicht sogar Überwindung. Als letztes eine Strassenbrücke, ueben und ohne Sicht, wo sie wirklich hinführt...  
Unsere Situation als Tabor gleicht aktuell dem Unterwegssein auf einer solchen Brücke, man sieht nicht, wie es weitergeht, etwas unheimlich – zugleich hat es aber andere Player, die sich auf der gleichen Strecke befinden. Als Institution empfinden wir aktuell diese Ungewissheit – zusammen mit anderen Institutionen. Wo geht die Reise hin? Was geschieht mit unsrem Angebot? Was wird von Kanton und Politik in Zukunft gefragt und geschätzt werden und wie wird alles entschädigt?.
- Beim Personal kam es zu einigen Wechslen, besonders auf der Gruppenleiterebene kam es zu mehreren Abgängen. Zugleich ist UK sehr dankbar, dass auch wieder Mitarbeiter für die Leitungsaufgabe gefunden

wurden. Es sind teilweise neue und junge leitende Mitarbeiter, die ihre Leitungsverantwortung vermehrt zur Zweit oder mit einer starken Stellvertretung wahrnehmen.

- Zudem bleibt die Mitarbeiter-Situation ganzheitlich sehr herausfordern, wir hatten mehrere Ausfälle aus Belastungsgründen. Die Betreuung der Kinder wird je länger desto anspruchsvoller. Die Situationen aus denen die Kinder zu uns kommen sind heute sehr komplex und oft schon unglaublich vorbelastet. So ist es sehr herausfordernd, Kindern aus diesen Umfeldern in ein neues Zuhause führen zu können. Von daher sind die Mitarbeiter sehr gefordert und der Fachkräftemangel macht auch vor dem Tabor nicht halt. Zudem sind wir darauf angewiesen, dass wir Mitarbeiter finden, die die DNA des Tabors mittragen.
- Der Ehemaligen-Tag im Juni markierte quasi den Abschluss der 100 Jahr Feier, es war ein gut besuchter und eindrücklich Tag.
- Die Unterlagen zur HV wurden in diesem Jahr später zugestellt, die neue Rechnungslegung war sehr aufwendig und forderte uns stark heraus. UK dankt seinen Mitarbeitern, speziell Jürg Däpp, für die grossen Sondereinsätze für diese Rechnung. Die neue Darstellung ist noch etwas erklärungsbedürftig.
- Dankbar sind wir, dass wir für die Buchhaltung mit der GEWA einen neuen Partner finden konnten, der fachkompetent und verständnisvoll für unsere Tabor-Situation ist. Der frühere Buchhalter musste wegen einem Burnout «notfallmässig» aus der Zusammenarbeit aussteigen.
- UK dankt den Vereinsmitgliedern für ihre Treue, die ist unbezahlbar viel wert und speziell in Brückenzeiten ein starker Rückhalt. DANKE und Gott sei Euch ein reicher Vergelter!
- Auch bei den Mitarbeitern gibt es viel Treue, besonders erwähnt UK Rosmarie Ryter mit ihren über 35 Dienstjahren in der Wäscherei. Solch langjährige Verbindlichkeiten sind für uns sehr ermutigend.
- Diese Brückenzeit hat hoffentlich dann mal ein Ende. Mitten drin wollen wir uns aber an Samuel halten, bis hierher hat der Herr geholfen, 1.Sam. 7,12. Diese Tatsache gibt Mut, Zuversicht und Kraft für die nächsten Schritte!

### Der Jahresbericht des Heimleiters wird einstimmig angenommen.

FS dankt an dieser Stelle Ursula Klingelhöfer für Ihre Treue und Unterstützung im täglichen Dienst von UK.

## **4. Finanzen Betriebsrechnung Tabor 2022 und 2023**

### **4.1. Erläuterungen Jahresrechnung 2022, Revisionsbericht**

Markus Buess (MB): Die Abrechnung wurde versandt, sie sieht etwas anders aus als in den vergangenen Jahren, sie wurde aber sehr sorgfältig aufgeführt.

UK erläutert:

- Die Betriebserträge sind ähnlich wie im Vorjahr
- Die Lohnbeträge sind ebenfalls sehr ähnlich wie im Vorjahr
- Grosse Veränderung liegt bei der Anlagenutzung und Infrastruktur.
- Nach Abschreibungen wird sehr schnell ersichtlich, dass wir betrieblich ein grosses Defizit aufweisen Fr. 330'774.31, das entspricht einem strukturellen Defizit.
- Das betriebliche Ergebnis im Betriebsabrechnungsbogen zeigt auf, dass wir bezogen auf die einzelnen Kosten- und Spartenrechnungen, vor allem im Bereich des Wohnens dieses negative Ergebnis einfahren, wo es sich um ca. Fr. 300'000.- handelt. Dieses ist vor allem wegen mangelnder Auslastung und den neu festgelegten und unantastbaren Infrastrukturbeiträgen entstanden.
- Mit kleinen Erträgen aus eigenen Produkten und Leistungen von Mietzinsen und Tagesschulessen können wir dies ein klein wenig entschärfen.
- Die Aktualität heisst: Betrieblich gesehen haben wir ein grosses Defizit, buchhalterisch und mit Einbezug der Fonds weisen wir aber trotzdem einen kleinen Gewinn von CHF 18'515.- aus..

#### Aktiven:

- Durch die gebundenen Mittel sind vor allem mehr liquide Mittel da.
- Vom Kanton her benötigen wir flüssige Mittel für ca. 3 Monate bzgl. der Löhne, was ca. Fr. 600'000.- ausmacht.

#### Passiven:

- Hier sind die Fonds Summen sichtbar, sprich die gebundenen Mittel.
- Durch unsere Fotovoltaikanlagen konnten wir ca. Fr. 10'000.- generieren, die nun in unsere Spendenkasse zurückfliessen, was uns sehr freut. Eine Amortisation der Anlage ist damit aber nicht eingerechnet.
- Der Gesundheitsförderungsfonds hängt mit der Krankentaggeld-Versicherung zusammen. Diese prüft alle 3 Jahre, wie gesund oder krank die Mitarbeiter sind, bei nicht Gebrauch der Taggelder wird etwas zurückbezahlt, so konnten wir im vergangenen Jahr mit den Mitarbeitern für eine Weiterbildung in einem Hotel logieren und wieder etwas zurückgeben.

Die Jahresrechnung schliesst wie folgt ab:

<b>Aufwand 2022</b>	<b>Fr. 3'915'223.-</b>
<b>Ertrag 2022</b>	<b>Fr. 3'705'601.-</b>
<b>Bruttoverlust</b>	<b>Fr. - 209'621.-</b>
<b>Fonds-Kapital</b>	<b>Fr. 228'136.-</b> (Infrastruktur)
<b>Netto-Gewinn</b>	<b>Fr. 18'515.-</b> (buchhalterisch)

MB dankt Jürg Däpp für die sorgfältige und sehr präzise Rechnungsführung. Er dankt auch UK für all die Zusatzaufwände.

#### 4.2. Genehmigung Jahresrechnung 2022 und Entlastung Rechnungsführer

Der Vorstand beantragt die Annahme der Jahresrechnung und die Entlastung des Rechnungsführers. (Der Revisionsbericht liegt in schriftlichen Form vor und ist in Teilen im Geschäftsbericht «Tabor-Bericht» abgedruckt)

**Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig angenommen, der Rechnungsführer dadurch entlastet.**

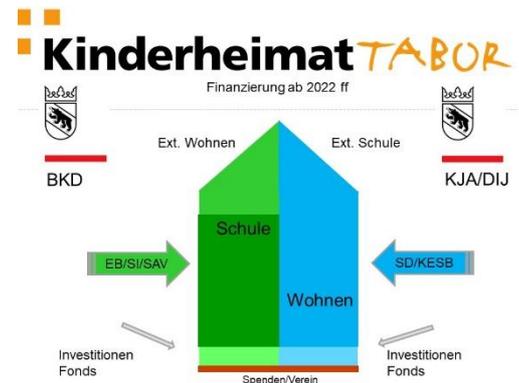
#### 4.3. Leistungsverträge Kanton Bern BKD/KJA 2023:

UK erläutert noch einmal die neue Finanzierung mit den beiden neuen Zuständigkeiten. Bis anhin wurde über Jahrzehnte über die GSI (Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion) mit einem Leistungsvertrag abgerechnet. Neu haben wir für die Finanzierung nun 2 Partner: KJA/DIJ (Kantonales Jugend-Amt / Direktion für Inneres und Justiz) für den Bereich «Wohnen». BKD (Bildungs- und Kultur-Direktion) für den Bereich «Schule».

Linke Seite (BKD), da gibt es als Sockel einen Infrastruktur-Fonds, pro Klasse ca. Fr. 45'000.-. Diesen Sockel-Fonds gibt's auch von der Wohnseite her pro Nacht und Kind Fr. 30.-. Die Idee mit den Fonds hat durchaus seine Vorteile, aber es sind gebundene Gelder, die uns aktuell im Alltag fehlen. Hier liegt auch der Grund, dass wir auf der Wohnseite definitiv massiv zu kleine Beiträge haben. Wir haben in den letzten Jahren viel in die Infrastruktur investiert, da hätten wir nun gar nicht so viel Bedarf, wie uns zur Verfügung steht. Diese Gelder müssten wir aber für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt aktuell weitgehend verfügbar haben.

Bei der Finanzierung der Schulseite sieht es für uns etwas besser aus. Die Lehrerlöhne werden neu durch den Kanton abgegolten.

Die Zuweisungen der Kinder kommen rechtsseitig durch Sozialdienste und KESB, wobei unsere Hauptzuweisungen von der Schulseite (links) herkommen, in der Regel durch die Erziehungsberatung.



#### 4.4. Entwicklung Betriebsfinanzen und Legate:

Im April werden wir dieses strukturelle Defizit mit dem Kanton anschauen, damit wir auf der Wohnseite in eine erträgliche Situation kommen können.

Andererseits sind wir über private Zuwendungen (Spenden/Legate) reich beschenkt und das macht uns sehr dankbar. Von unserem Legat ist nach wie vor eine beträchtliche Summe vorhanden. Der Teil, den wir ursprünglich mal für eine Wohnung gedacht haben wurde noch nicht gebraucht.

In der letzten Woche erhielten wir zwei weitere Beträge, einerseits wurde uns vom «Wiehnachtswäg» in Aeschi

Fr. 2'000 übergeben, zugleich kamen Fr. 10'000.- von einer Vereinsauflösung zu uns. Und als letztes wird uns nochmals ein Legat aus einem Todesfall von Fr. 100'000 zukomme. In dieser Hinsicht sind wir reich gesegnet und beschenkt! DANKE!

So wollen wir zuversichtlich sein, dass wir mit dem Kanton gut verhandeln können und zugleich unsere Hausaufgaben mit diesen Strukturen machen. Gott hat uns bis heute immer versorgt, IHN und seine Treue wollen wir in allen Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren!

### 5. Projekte

#### 5.1. Strategie 2023(ff) Information zu Schwerpunkten.

FS: In den vergangenen Jahren bewährte es sich sehr, in einem 4-5Jahreszyklus vorzuschauen, was auf uns zukommen wird.

UK erläutert die Strategie für die nächsten Jahre anhand der Grafik Strategie 2023+:

Bereiche	2022	2023	2024	2025	2026-2027
Gebäude	Planung JWG Baubedarf Investitionsplanung Geb. allg.	Planung JWG Baubedarf Detail Finanzierung	Umbauten JWG aussen Investitionsplanung Geb. allg.	Umbauten JWG innen Allg. Unterhalt	Allg. Unterhalt
Angebotsentwicklung	Beginn Strategieprozess Angebotsentwicklung	Rahmenvertrag Verhandlungen KJA – Tarifbasis 2024-28	Beginn Strategieprozess Angebotsentwicklung		
Methodisches Fachwissen	Neue Autorität!	Professionelle Nähe! Retraite Teamentwicklung	Methodik Christlicher sozialer Arbeit	?	
EVENTS Spezielles	Wechsel GSI → KJA/BKD SPEZIAL: Nachfolgeplanung Präsident	Installation: Präsidium Vorstand Prozess: Grundlagen Nachfolgeplanung Heimleitung	Prozess: Nachfolgeplanung Heimleitung	Nachfolgeplanung Heimleitung	Installation neue Heimleitung 2026? / 2027!

Es gibt 4 Ebenen: Gebäude, Angebotsentwicklung, Methodisches Wissen und Events Spezielles. **2022** begannen wir mit Planung JWG, dem Strategieprozess in der Angebotsentwicklung, insbesondere mit den veränderten Handhabungen und Entwicklungen in den Zuweisungen. Methodisch ging es um « die neue Autorität », und schliesslich um die neue Zuordnung von GSI zu KJA und BKD. Ebenfalls um den Wechsel zum neuen VS-Präsidium. **2023** steht folgendes an: Planung JWG, Baubedarf - Detail und Finanzierung. Im Angebot wird es um die Verhandlungen mit dem Kanton gehen. Methodisch wird das Thema

«Professionelle Nähe» Hauptpunkt sein und schliesslich die Installation des neuen VS-Präsidenten und die ersten Schritte im Planen der neuen Heimleitung. **2024** siehe Plan, da ist noch nicht alles fertig definiert, aber graphisch thematische Darstellung hilft, alles im Blick zu haben. Sicher wird da die neue Heimleitung ein grosser Schwerpunkt sein. FS erläutert nochmals, dass der Wechsel von VS-Präsidenten und neuer Heimleitung sehr bewusst nicht zeitgleich geschehen, dies gäbe ein zu starker Einbruch in der Führungsstabilität und -kontinuität. FA erläutert seine Grafik zu den Überlegungen des neuen HL. FA schätzt die langfristige Planung sehr, Feuerwehübungen können so vermieden werden. Es ist uns wichtig, auch die Vereinsmitglieder frühzeitig auf diese Gedankengänge mitzunehmen. Für die Mai-Sitzung 2023 sind Strategieüberlegungen geplant, wo steht das Tabor in 10 Jahren, wer leitet das Tabor in 10 Jahren, eine Einzelperson, eine Team-Leitung, interne Mitarbeiter oder externe Personen? Ein spannender und interessanter Weg liegt vor uns. Wir wünschen uns jemanden zu finden, der von Gott her berufen ist für diese Aufgabe. Danke für Eure Gebete und Euer Mitdenken in dieser wichtigen Thematik.

## 5.2. Sanierung JWG 2024 Rahmenkredit CHF 440'000

UK: Die JWG war ursprünglich ein Verwaltungsgebäude des Zeughauses. Vor 17 Jahren konnten wir diese Liegenschaft kaufen. Für ca. Fr. 300'000.- investierte man damals im Bereich Dachstock, den konnte man ausbauen. Auch im untersten Stock wurde ausgebaut, da gab es 3 Zimmer für die Jungs. Nebst dem ersten Umbau für die Betriebstauglichkeit wurden anschliessend noch die Fenster ersetzt. Inzwischen hat sich der Standard vom Wohnen verändert. Wir möchten das ganze Gebäude auch energetisch anpassen. Im 2024 gibt es im ganzen Zeughausareal eine neue Überbauung, sinnvollerweise klinken wir uns in diese Bauphase ein. So möchten wir im 2024 das Dach sanieren, zugleich den Anschluss an die Fernwärmanlage realisieren. Geplant ist weiter eine neue Aussenfassade, mit Holz eingekleidet und äusserlich an die umliegenden Neubauten angelehnt. Die Innensanierung soll dann in den Folgejahren erfolgen können. Kostenaufstellung: Aussenaufwand ca. Fr. 310'000.-, Innenaufwand ca. Fr. 130'000.-, Total Kostendach Fr. 440'000.- . Die Finanzierung soll einerseits aus unserem Fonds (Legat) geschehen. Ursprünglich wurde hier ein grosser Anteil für eine weitere Wohnung/Gebäude für Jugendliche aufgespart. Dies entspricht aber nicht dem aktuellen Bedürfnis. So kam die Variante auf, dieses Geld für den Umbau der bestehenden Jugendwohngruppe einzusetzen. So lautet der konkrete Finanzierungsvorschlag: Eigene Mittel Fr. 214'000.- aus dem Erben-Fonds «Büti». Fremdfinanzierung von Fr. 226'000.- via Bank. Die JWG ist aktuell schuldenfrei, deshalb können wir dort unbesorgt wieder Geld aufnehmen. Klärungsfrage von Thomas Knupp: Was geschieht mit den restlichen CHF 100'000, die im Fonds noch vorhanden sind? UK: Der Fonds wird nicht vollständig aufgelöst, nur die Fr. 214'000.- (Zweckbindung Wohnung) werden herausgelöst. Für den Restbetrag bestehen weitere Zweckbindungen (Notfonds Kinder, Innovationen, Mobiliar, uam.).

**Entscheid einstimmig: Die JWG Frutigen kann ab 2024 saniert werden, die Sanierung wird wie folgt finanziert. Dem Vorstand und der Heimleitung werden die Kompetenzen zur Umsetzung übertragen CHF 214'000 finanziert durch Eigenmittel aus Fonds, CHF 226'000 finanziert über Fremdkapital.**

**PAUSE:**

## **6. Vorstandsarbeit:**

### **6.1. Wahl Tabea Dannecker (TD) als neues Vorstandsmitglied Ressort «Bildung»**

TD ist 41 Jahre alt. Sie ist seit 20 Jahren verheiratet mit Reinhard Dannecker, Pastor in Riehen. Sie haben drei Töchter, sie ist Lehrerin und liebt die Natur. TD ist in einer christusgläubigen Familie aufgewachsen, für sie war klar, dass man in der Gemeinde investiert. Beim Sterben ihres Vaters, der weit über die Gemeinde hinaus viel bewegt hat, wuchs in ihr der Wunsch, auch in einer Form ausserhalb der Gemeinde in Gottes Reich zu investieren und ein Licht für Jesus zu sein. Dann kam das Inserat des Tabors, das sprach sie sofort an, ebenso ihren Mann. Sie freut sich sehr, dass es die Kinderheimat Tabor in dieser Art gibt, als Sonderschul-Heim. Sie möchte im Ressort Bildung die Lehrpersonen unterstützen, Beziehungen zu ihnen aufbauen. Oft ist man im Klassenzimmer allein, da möchte TD für die Lehrer/innen da sein und sie wertschätzen – mit dieser Ausführung, was sie sich mit «unterstützen» vorstellt, beantwortet TD auch die entsprechend gestellte Frage.

TD geht in Ausstand.

UK erläutert nochmals die Funktion eines Vorstands-Mitglieds. Er zeigt auf, dass das Interesse der VS-Mitglieder den Mitarbeitern gegenüber sehr gefragt und geschätzt ist. Dieses Engagement ist sehr wichtig, aber es ist nicht eine operative Unterstützung. Es geht um die Wertschätzung der Mitarbeiter und um Kenntnis der verschiedenen betrieblichen Umstände, auch als Grundlage bei weitreichenden Entscheidungen des Vorstandes.. Als Heimleiter ist UK froh, in den verschiedenen Ressorts ein Gegenüber zu haben, auch das ist Teil der Aufgabe der VS-Mitglieder.

### **Tabea Dannecker wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Bildung gewählt**

TD bedankt sich für diese Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen - sie freut sich auf diese Aufgabe.

FS übergibt ihr eine Karte der 100 Jahr Feier, Du wirst die nächsten 100 Jahre mitprägen 😊.

Mit Spr 31.8 heisst FS sie als neues VS-Mitglied herzlich willkommen. «Du wirst den Mund öffnen für Kinder, die selber keine Stimme haben oder den Mund nicht öffnen können».

### **6.2. Wahl Fritz Ammann (FA) Vorstandspräsidium**

FA: Als FS seine Demission als Präsident bekannt gab, lehnte ich mich zurück, zumal ich dachte, das geht mich nichts an als Jüngster im Amt.... Als dann die Frage doch ernsthaft zu ihm kam, nahm er diese mit nach Hause, auch zu seiner Frau. FA hat Kinder sehr gerne, er war jahrelange Jungschar-Leiter, viele Jahre Hauptleiter, auch Vize-Präsident im SAC. Nachdem auch seine Frau ein Ja zur Anfrage hatte und er selber von Gott her auf einer Bergwanderung eine Berufung zu diesem Dienst erhielt, stellt sich FA heute dieser Aufgabe.

FA und Theresia gehen in den Ausstand.

### **Fritz Ammann wird einstimmig als neuer Vorstandspräsident gewählt**

FA empfindet diese Wahl als speziellen Moment – er erlebte selber nicht eine einfache Schulzeit und ist sehr berührt, dass er nun als Präsident im Vorstand der Kinderheimat Tabor – einer Institution, die sich in Kinder investiert dienen darf.

### **6.3. Stabübergabe – Präsidium, Verdankung Fritz Schönholzer**

FS übergibt FA den Stab als Symbolhandlung. Es ist ein alter Besenstil, den FS hier im Tabor mal kaufte. Mit Spr 21.21 «Wer der Gerechtigkeit nachjagt erfährt Güte und Frieden», wünscht FS dem neuen Präsidenten, dass er immer mal wieder dieser Gerechtigkeit und dem Frieden nachjage. Herzlich willkommen, Fritz, in Deinem Amt!

FS betet für Tabea Dannecker und für Fritz Ammann.

Grussbotschaft von Peter Schneeberger, Vorsitzender FEG-CH zur Stabübergabe:

FS zeichnete sich immer wieder aus im Sinne von Jesaja 60.1. Er machte sich auf und wurde Licht. In seiner Ruhe und Kraft stand er wie ein Fels in der Brandung in allen Verhandlungen mit dem Kanton Bern, als Mitstreiter mit dem Heimleiter Urs Klingelhöfer und als Präsident der Vorstandscrew.

Psalm 78.72 gibt Peter Schneeberger an FA weiter für den kommenden Dienst als neuer Präsident des Tabors.

Benjamin Schär (BS) verabschiedet FS:

Du bist vor 24 Jahren in den Vorstand gekommen, vor 21 Jahren Präsident geworden. Für mich war es eine grosse Ehre, in den letzten 6 Jahren unter deiner Leitung im Vorstand zu dienen. Deine Aufgabe hast du mit spürbarer Leidenschaft gemacht. Du hast geschwärmt von den Anlässen, die du besucht hast –

Weihnachtsfeiern oder Schulabschlüssen. Wo du aufgetaucht bist hast du ermutigt und mit deiner feinfühligem und fürsorglichen Art quasi Goldnuggets verteilt! Du hast im Vorstand eine sehr wertschätzende Kultur aufgebaut – Gutscheine Bauhaus. Bleib dran mit Bauen!! Wo du warst streutest du Samen für die Kinderheimat Tabor aus. Bleib dran, mit Säen, Bauen und Ermutigen. Mit dem gefüllten Erntekorb vom Hatti wünschen wir dir sichtbare Früchte und Ernte deiner Wirkungszeit als Präsident.

Mit Jesaja 41.10. Fürchte Dich nicht, ich bin mit Dir, .... betet BS für FS.

Mit langem Applaus bedankt sich die HV bei Fritz Schönholzer für seine lange Dienstzeit!  
DANKE FRITZ – und Gott sei Dir ein reicher Vergelter!!

FS bedankt sich für den Erntekorb. In seiner Biographie durfte FS lernen, dass Gott Zerbrüche heilen kann und daraus oft Kraft und Stärke entwickelt, die andern zum Segen werden können. FS ist Gott sehr dankbar für die guten Fundamente, die er in seinem Leben mitbekommen hat und aus denen sich Ressourcen für seinen Dienst im Vorstand und als Präsident entwickeln durften. Er dankt seiner Frau und Familie, Kindern und Grosskindern, die teilweise heute anwesend sind und auch dadurch ihr Mittragen zeigen. Und FS dankt Gott und den Vereinsmitgliedern für die wertvollen Jahre des Segens und Wirkens.

## 7. Verschiedenes

Auflösung der Verlosung:

- 1.Preis: Nutzung des Speisesaals mit externem Catering oder Niesen-Gutschein geht an Benjamin Schär.
- 2.Preis: Badeplausch im Tabor Freibad mit Familie oder Hallenbad Eintritt Aeschi geht an Regina Ruf.
- 3.Preis: Mittagessen im Tabor für 2 Personen oder Gutschein der Chemihütte für 10.—geht an Markus Buess.

UK: wir brauchen dringendst noch eine Lehrerin für die Unterstufe, danke fürs Mitbeten in diesem Anliegen!

**Datum der HV 2024: 23.03.2024, jetzt bereits eintragen!**

Interessierte und die nächste Generation Vereinsmitglieder dürfen gerne mitgebracht werden. Bitte bedient Euch auch mit Werbematerial.

## 8. Umfrage Mitglieder

Daniel Ammann (Stv. Heimleitung) bedankt sich bei FS für seinen Dienst im Namen der ganzen Mitarbeiterschaft. Er erlebte FS als echten und transparenten Präsidenten, der von ihm und der Mitarbeiterschaft sehr geschätzt wurde. Offenheit und Ehrlichkeit hatten Platz bei FS. Zudem suchte FS auch den Kontakt zu den Kindern, das war für alle sehr eindrücklich.

UK ergänzt diesen Dank, er freute sich sehr über dieses gute Gespann, und er freut sich, dass er nun zwar einen Präsidenten verliert aber dafür einen Freund behalten darf. Die jährlichen Casinogespräche werden beibehalten – zum freundschaftlichen Austausch.

UK freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem «neuen Fritz» und ist gespannt, wie Gott das alles entwickeln wird.

FS gratuliert Markus Buess zum heutigen Geburtstag.

FS: Fritz heisst eigentlich ja Friedrich mit offiziellem Namen. Er glaubt daran, dass Gott sein «Fried-reich» weiter baut, bis in die letzten Winkel des Lebens Heilung schenken möchte und den Tabor-Kindern und -Mitarbeitern in seiner Güte und Liebe auch weiter begegnen wird.

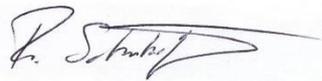
FS dankt allen Mitarbeitern vom Tabor für ihr Engagement auch für diese HV.

Monika Brühwiler schliesst die HV mit Gebet.

Für das Protokoll: Aeschi, 03.04.2023, Ursula Schlatter (UK 03.04.2023)

Ursula Schlatter, Aktuarin

Fritz Schönholzer, Präsident



Das Protokoll wurde vom Vorstand am 10. Mai 2023 verabschiedet und zur Annahme an der Hauptversammlung vom 23.03.2024 empfohlen.